

EUROMicroFest 2019 Testimonials

"I had a great experience with the EUROMicroFest 2019. The concerts were well organised, and I was impressed that Steve and Donald were able to fit in so many events and activities over the weekend, without it ever feeling too chaotic or overwhelming. I definitely appreciated the link between new and early music: common to both of these types of music is the fascination with experimentation, with composers and performers eager to explore new sound worlds. I'm looking forward to future editions of the festival."

Ich hatte eine sehr gute Erfahrungen an der EUROMicroFest 2019. Ich dachte dass die Konzerten gut organisiert wurden und dass Steve und Donald konnte viele verschiedene Veranstaltungen organisieren, ohne dass das Wochenende zu chaotisch war. Es hat mir besonders gefallen die Verbindung zwischen alte und neue Musik. Wichtig für beide diese Stile war das Experimentieren, wobei Musiker*innen neugierig waren, neue Klangwelten zu erforschen. Ich freue mich auf die zukünftige Veranstaltungen und Festivals!

David Henkelman (Performer, harpsichord)

"I was delighted that EUROMicroFest 2019 included my work, Hammer Out, for Duo Contour. I was especially pleased that this composition was presented alongside music from different aesthetic viewpoints. The particular context for this year, involving the exploration of temperament and tuning in old as well as new music, was a striking experience in terms of both hearing old music from a fresh aural perspective as well as giving food for thought about future possibilities for these sound worlds. In this regard it was enlightening to hear the ideas and insights from other practitioners - composers and performers. That this kind of international cultural, technical and artistic, exchange and engagement is made possible by the organisers, participants and supporting organisations, is to be welcomed, particularly since the public-facing nature of the talks and performances elicited reactions and comments from those attending; a case of Art made accessible, in the best sense of the word."

Dr Sohrab Uduman (Composer, Reader, Keele University, GB)

Im Rahmen des Festivals für Mikrotonale Musik im Mai 2019 in Freiburg war auch die Gitarre an prominenter Stelle vertreten. In einem Solokonzert im stimmungsvollen Gewölbekeller der Elisabeth-Schneider-Stiftung gestaltete der US-amerikanische Gitarrist Michael Kudirka ein sowohl im Hinblick auf die Programmauswahl als auch die verwendeten Stimmungen äußerst spannendes Konzert. Die mitteltönige Stimmung ließ bei Francesco da Milano ein Gefühl von Reinheit entstehen, schon bei Dowland und vor allem in der Rameau-Stimmung bei Bach zeigten sich dann verstärkt sehr unterschiedliche Tonart-

Charakteristiken und Spannungen. Der zweite Teil war der Musik des 21. Jahrhunderts gewidmet. Bryan Johanson zeigte im Wechsel durch alle Tonarten die gewaltigen Klang- und Charakterunterschiede in der Rameau-Stimmung, Jeffrey Holmes verwendete in den aus seinem Gitarrenkonzert ausgekoppelten drei eindrucksvollen Kadenzen eine „normale“ temperierte Stimmung, dennoch mit Drittel- und Vierteltönen durch Ziehen der Saiten in verschiedene Richtungen. Dusan Bogdanovic schließlich komponierte seine „Village Music“ in der von Lou Harrison entwickelten 11-Limit Just Intonation. Kudirka spielte auf einer Gitarre mit auswechselbaren Griffbrettern, die er selbst entwickelt hatte – schon diese Präsentation war beeindruckend, zumal er sachkundig und sympathisch durchs Programm führte. Sowohl Alte wie Neue Musik spielte er sehr sensibel, musikalisch und technisch versiert. Ein durch seine künstlerische Qualität und die neuen Hörerfahrungen wirklich besonderes Konzerterlebnis, das in Erinnerung bleibt. Auch die Microtonal Talks am nächsten Tag begannen mit Gitarrenklängen. Zunächst stellte Michael Kudirka nochmals ausführlicher seine mikrotonalen Bündel und die Realisierung verschiedener Tonsysteme vor. Dann spielte einer der international führenden Gitarristen, Stephan Schmidt aus Basel, ein sehr komplexes und aufwendiges Werk von Matthias S. Krüger für mikrotonale Gitarre und präparierte Stahlsaiten-Gitarre, die auf einer speziell angefertigten Konstruktion montiert war. Die Erläuterungen des anwesenden Komponisten waren im Anschluss nicht einfach nachzuvollziehen, warfen jedoch ein zusätzliches Licht auf dieses ungewöhnliche Werk.

Matthias Kläger (composer)

"I would like to say how much I enjoyed EUROMicroFest 2019 in Freiburg. The opportunity to meet with colleagues with similar interests is always invaluable. To be able to exchange ideas and discover the enterprising research of others in one's field working in other countries, often in relative isolation, opens up the discussion for further work. For musicians, in particular, it is so important to hear live performances to contextualise the research and to realise the practical implications of the work.

So an enormous thank you to everyone involved in hosting this event in Freiburg. It was a truly inspirational weekend of concerts and presentations which will stay long in the memory. The Elizabeth-Schneider-Stiftung was a great venue, ideally situated within the town with a good acoustic for both the speakers and the performers.

And a special thank you to Steve Altoft and Donald Bousted for inviting me and for the excellent organisation which included restaurant meals together, and even some suggestions for post-event sightseeing."

Dr Kathryn Bennetts (UK Recorder Player and Editor)

Ich möchte sagen, wie sehr ich das EuroMicroFest in Freiburg genossen habe. Die Gelegenheit, Kollegen mit ähnlichen Interessen zutreffen, ist immer von unschätzbarem Wert. In der Lage zu sein, Ideen auszutauschen und die unternehmerische Forschung anderer auf ihrem Gebiet zu entdecken, die in anderen Ländern - oft in relativer Isolation - arbeiten, eröffnet die Diskussion für die weitere Arbeit. Insbesondere für Musiker ist es so wichtig, Live-Performances zu hören, um die Recherche in einen Kontext zu stellen und die praktischen Auswirkungen des Werks zu erkennen.

Ein großes Dankeschön an alle, die an dieser Veranstaltung in Freiburg mitgewirkt haben. Es war ein wirklich inspirierendes Wochenende mit Konzerten und Präsentationen, das lange in Erinnerung bleiben wird. Die Elizabeth-Schneider-Stiftung war ein großartiger Veranstaltungsort, ideal in der Stadt gelegen, mit einer guten Akustik sowohl für die Sprecher als auch für die Interpreten.

Ein besonderer Dank geht an Steve Altoft und Donald Bousted für die Einladung und die hervorragende Organisation, die das gemeinsame Essen im Restaurant sowie einige Vorschläge für Besichtigungen nach der Veranstaltung beinhaltete.

Dr Kathryn Bennetts (UK Recorder Player and Editor)

Nachdem ich vor zwei Jahren das EUROMicroFest zum ersten Mal besucht hatte und einen ausgesprochen starken Eindruck gewonnen hatte war ich 2019 zum ersten Mal künstlerisch mit der Uraufführung einer neuen Komposition und einem Vortrag aktiv vertreten im Rahmen eines „microtonal talks“.

Das EUROMicroFest Freiburg zählt unter den Veranstaltungen der freien Kunstszene Freiburgs mit Sicherheit zu den gewichtigsten, inhaltlich fokussiertesten und international am weitesten ausstrahlenden. Gäste aus aller Welt kommen für das alle zwei Jahre stattfindende Wochenende des EUROMicroFest nach Freiburg, dieses Jahr u.a. aus den USA und Kanada, aus Finnland, Belgien und der Schweiz. Interpret*innen von Weltgeltung wie dieses Jahr beispielsweise die Gitarristen Michael Kudirka und Stephan Schmidt und Komponist*innen wie Marc Sabat präsentieren Neuheiten und neueste Werke.

Mikrotonalität – das heißt Tonsysteme, welche den Vorrat der 12 temperierten Halbtöne, wie wir sie von der Klaviatur her kennen, erweitern oder sich außerhalb dessen bewegen – war und ist eines der wesentlichen Felder kreativ-schöpferischer musikalischer Forschung der Avantgarde bereits im 20. Jahrhundert und erst recht im 21. Jahrhundert.

Dabei sind Tonsysteme jenseits der 12 temperierten Halbtöne oder über sie hinaus keine Erfindung der Neuen Musik, sondern kommen bereits in früheren Epochen der europäischen Musikgeschichte wie dem Barock vor und insbesondere in außereuropäischen Musikkulturen. So passt diese Thematik mit Sicherheit besonders gut in eine gleichermaßen geschichtsbewusste wie multikulturell geprägte und vielfältige Stadt wie Freiburg.

Nicht zuletzt gingen von den Forschungen auf dem Gebiet der Mikrotonalität wichtige Impulse für den Instrumentenbau aus, ein Feld, das, abgesehen von elektronischen Medien, jahrzehntelang vernachlässigt war. Einige Um- oder Neubauten von gängigen Instrumenten wie beispielsweise Trompete und Gitarre, die mittlerweile weltweite Verbreitung finden, sind auf Vorträge, Gespräche und Diskussionen bei EUROMicroFesten in Freiburg zurückzuführen, die damit mehr sind als ein Festival, sondern mehr noch eine Messe für mikrotonale Musik sind mit einer auch dieses Jahr wieder in höchstem Maße ausgewogenen und gelungenen, qualitativ außerordentlichen Mischung aus Konzerten, Vorträgen und Lecture/Performances.

Viele Veranstaltungen und Institutionen auf der ganzen Welt, beispielsweise in Sydney, Tallinn, Zagreb, Salzburg, Basel und Berlin, die sich dem Thema Mikrotonalität widmen und größtenteils in letzter Zeit entstanden sind – ein Beleg dafür, welche wachsende Bedeutung diese Thematik für die Musik unserer Zeit gewinnt – sind eng mit dem EUROMicroFest Freiburg vernetzt und kooperieren, was die internationale Ausstrahlung der Kultur- und Universitätsstadt Freiburg unterstreicht.

Matthias S. Krüger (Composer and Conductor)
